



## Eine Schenkung mit Geschichte

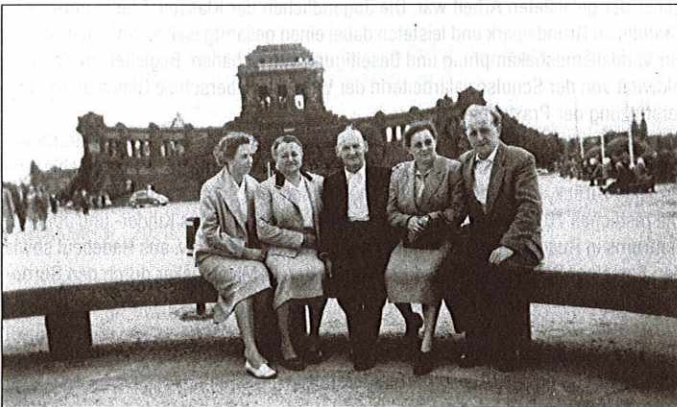
### Wer weiß etwas über das Ehepaar Kunze?

Am Sonntag, den 10. Juli 2022, übergab die Kölner Diplom Oecotrophologin Ursula Pauli dem Glauchauer Museum ein Gemälde mit der Darstellung des Schlosses Hinterglauchau.

Mit der kleinen Schlossansicht hat es eine Bewandnis: Sie stammt aus dem Nachlass des Vaters von Ursula Pauli, Hans Wurmbach (1929-2021), der als Halbwüchsiger wohl 1944 im Rahmen der sogenannten Kinderlandverschickung dem Luftkrieg von Leverkusen nach Glauchau entfliehen konnte und dort bei dem kinderlosen Ehepaar Kunze liebevoll aufgenommen und umsorgt wurde. Für den Jungen, der aus einer zwar herzlichen, aber armen und kinderreichen Familie stammte, war der Aufenthalt in Glauchau ein schönes Erlebnis, an das er sich lebhaft erzählend ein Leben lang erinnerte.

Kunzes betrieben in Glauchau eine Fleischerei, so die familiäre Überlieferung. Doch war Hans Wurmbach mehr den süßen Genüssen als dem Herzhaften zugetan und so führte sie der Weg gelegentlich auch zu einem befreundeten Bäcker: Kuchen in Kriegsjahren – etwas Himmlisches.

„Nach dem Krieg besuchte er 1954 das Ehepaar Kunze mit seinem Motorroller in Glauchau. Bei diesem Besuch erwarb er das Gemälde des Glauchauer Schlosses, welches lange Zeit im Wohnzimmer meiner Eltern hing, bis es einem Bild aus Italien weichen musste. Er erzählte mir und meiner Schwester, dass er in Glauchau in einem Lokal/Kneipe das Fußball WM Endspiel am Fernseher mitverfolgte. Als die BRD gewann, so sprang er und ein paar andere Gäste auf, jedoch setzten die anderen sich verstohlen wieder hin, da sie ja dem ‚Klassenfeind‘ zugejubelt hatten“, so Ursula Pauli in ein paar zu Papier gebrachten Erinnerungen. 1957 kam es noch zu einem Gegenbesuch des Ehepaars Kunze in Leverkusen, bald aber starben die beiden, erst er, dann sie, und der Kontakt nach Glauchau riss ab.



Ausflug ans Deutsche Eck in Koblenz, 1957: Hans Wurmbach ganz rechts, Ehepaar Kunze aus Glauchau 2. und 3. v. links. Fotos: Pauli, Köln

Während der Übergabe des Gemäldes wurde versucht, unter Zuhilfenahme historischer Adress- und Telefonbücher etwas über Kunzes herauszufinden; jedoch ohne Erfolg. Deshalb die Frage des Museumskollegiums an die etwas früheren Jahrgänge unter den Lesern des StadtKuriers: **Wer kannte das Ehepaar Kunze und kann etwas über dieses berichten?**

Auch an weiteren ähnlichen Begebenheiten aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs in Wort und Bild wären die Mitarbeiter des Museums interessiert.



Museologe Robby Joachim Götzte und Ursula Pauli bei der Übergabe des Gemäldes am 10. Juli 2022 im Schloss Hinterglauchau.

Dipl.-Museologe Robby Joachim Götzte  
Tel.: 03763/777580



100 Jahre Scherbergbrücke und Bebauung des Scherbergs

Für eine Ausstellung werden Fotos +  
Abbildungen aus allen Zeitepochen  
gesucht

# AUFRUF



Abb.: Kreisarchiv Zwickau

#### Hinweise neue Abbildungen:

- Fotos sowohl von Brücke als auch Scherberg-Gebiet allgemein möglich
- Betrachtungen aus verschiedenen fotografischen Blickwinkeln willkommen
- auch künstlerisch bearbeitete Abbildungen können eingereicht werden

#### Hinweise ältere Abbildungen:

- unbekannte aber auch bereits bekannte historische Aufnahmen von Brücke und Scherberg werden gern entgegengenommen

#### Abbildungen von Einrichtungen z.B.:

- Erich-Weinert-Schule
- Heinrich-Heine-Str. 2 - Flexible Jugendhilfestation - ehemaliger Kindergarten
- Otto-Schimmel-Str. 9 - KiTa „Pustelblume“ - ehemalige Kinderkrippe

Es ist kein Format vorgeben, sowohl analog als auch digital möglich, bitte alles einreichen! Originale werden wieder zurückgegeben.

**Unterlagen bitte bis 30. September 2022 einreichen.**

Organisation + Kontaktdaten zur Einreichung und Nachfragen:

Quartiersmanagement „Scherberg“ und Glauchauer Fotofreunde

Büro: Rosa-Luxemburg-Str. 3 (Bahnhof), Telefon: 03763/5014191

E-Mail: [glauchau-scherberg.de@steg.de](mailto:glauchau-scherberg.de@steg.de)

Öffnungszeiten: dienstags 13:00 - 18:00 Uhr, donnerstags 09:00 - 13:00 Uhr

sowie nach individuellen Abstimmungen



die STEG

## Ausbildungs- und Jobbörse - DIE bringt mich weiter!

### 8. OKTOBER 9 - 13 UHR

Wo? Sachsenlandhalle in Glauchau,  
An der Sachsenlandhalle 3

Eintritt frei!  
Wir freuen uns  
auf Ihr kommen!

- mit zahlreichen Arbeitgebern aus verschiedenen Branchen ins (Bewerbungs-) Gespräch kommen

- Fotos für die Bewerbungsmappe vom Fotografen machen lassen (bitte USB-Stick mitbringen!)

Infos zur  
Veranstaltung:



SCAN ME



WENN NICHT JETZT DEN  
RICHTIGEN JOB FINDEN,  
WANN DANN?!

FACHKRÄFTE  
ALLIANZ

Bundesagentur für Arbeit  
Agentur für Arbeit Zwickau

Jobcenter  
Zwickau

Große Kreisstadt  
GLAUCHAU



Die Maßnahme wird mitfinanziert  
durch Steuermittel auf Grundlage  
des von den Abgeordneten des  
Bäuerlichen Landtages beschlossenen  
Haushalts.